

TRAECIO. NARCISSO. AN. L. CL. CARA. V. F. SIBI. ET.
CON. OPT. (Conjugi optimo.)

Gruter, p. 835. Beide Namen stehen hier einzig.

SECUNDINO. SVRI. F. AN. LX. ET. TOTTIAE. PRISCI.
F. CON. AN. XXX. F. E. S. (factum e suo.)

Gruter, p. 826. Surus und Sura kommen im Geisthal, in Ratsch und auf gallischen Inschriften vor. Gruter, p. 392. n. 7., p. 369. n. 7., p. 429. n. 3., p. 433. n. 2. Tottus, Tottia scheinen einheimische celtisch=germanische Namen zu seyn. In einer Freisinger-Urkunde vom Jahre 773 heißt es: Quod jure possidere videbar, vel quod Toti genitor meus mihi reliquit. Meichelbeck, Hist. Frising. I. P. II. p. 45.

C. DONNIO. ATTICO. VET. COH. $\phi\psi\phi\psi$ PR. AN. LXI.
CERVLA. INGENVA. CON. $\phi V. \phi E. \phi F.$

Gruter, p. 1030. Cajo Attico. Veterano Cohortis Praetorianae ... (Conjux ejus fecit.) Ein merkwürdiges Denkmahl, einem Prätorianer von seiner Gemahlinn errichtet. — Ein ähnlicher Name kömmt auf einer Inschrift in Gallien vor. Gruter, p. 320. n. 3; sonst stehen die genannten Namen auch hier einzig.

CL. CRISPINVS. ET. CENSORINA. CETTI. F. VIVI. F.
S. ET. ACCEPTIAN. AN. XVIII. ET. CRISPINIO. CRISPINI. F. AEDILI. SOLVA. AN. XXV. (Aedili Solvensi, Solvano, Solvae.)

Gruter, p. 802. n. 2. Eine ganz gleiche Inschrift hat Gruter auch von dem ungarischen Orte Salavar, wobei er bemerkt: ubi Salae veteris sunt vestigia. — Censoria Tevina ist auf einem Denksteine zu Grätz; Accepti auf jenem zu Hartberg. Crispinus steht hier einzig. Crispa kommt zu St. Ruprecht vor.

Kallsdorf, erste Poststation unter Grätz.

Neben der Kapelle, an dem rückwärtigen Theil einer Scheuer eingemauert, befindet sich ein Bruchstück eines ehemals bedeutend größeren mit schöner Unzialschrift bezeichneten Römersteines, an welchem noch folgende Siglen erkennbar sind:

C. MAC ... AN. XL. ... BLAI. ... VR ... C. MAC ::::

Die, hart bei Kallsdorf, zu Groß- und Kleinsulz und bei Wildon aufgefundenen Römerantiken stehen mit diesem Bruchstücke in Verbindung. Gerade gegenüber, zu St. Jakob in Enzersdorf am linken Murufer, sind gleichfalls Römersteine.

Ratsch, oder Ratschdorf, zwischen Teufenbach und Murau im obern Murthale.

D. M. P. AELIO. SVRO. P. AELIVS. (VETER.) CAIVS,
PATR. OPTIMO. V. F. (Vivus fecit.)

P. Aelius erscheint auf Gillyerdenksteinen. In Stuhlweissenburg liest man auf Römermonumenten: P. Aelius Syrus und Aelia Syra.

Im Dorfe Katsch befindet sich auch noch am Hause der sogenannten Nestelmühle, der Sägemühle gegenüber, ein Cypus eingemauert, dessen Inschrift aber gänzlich vertilgt ist.

Diese Römersteine stehen hier im Murthale an einer sehr merkwürdigen Stelle. Von hier aus geht der uralte Saumweg vom Murthale seitwärts durch das Kammerthal aufwärts über Schöder und die Muraueralpen hinüber in das obersteierische Ennsthal, und von dort theils nach Radstadt und Salzburg, theils zu den altnorisch-steierischen Salzgruben bei Russee. Am Hause des sogenannten Kropfmeiers in Katsch war eine Hauptherberge der Saumfahrer. Diese Monumente in Katsch machen auch das Bindungsglied zwischen den Römersteinen in Judenburg, Unzmarkt und Frojach, und jenen bei Triebendorf und St. Georgen ober Murau.

Knittelfeld.

An der Kirche des Friedhofes.

D. M. PERPETVE. SECVRITATI. AVR. SATVRIO. VET.
COH. V. BREVCORVM. V. F. S. ET. CL. FAVSTINE. CON.
AN. IX.

Die Völkerschaft der Breucker war eine einheimische in Pannonien. Der Name Satureius findet sich auf Monumenten zu Pisa. Gruter, p. 465.

Bei Knittelfeld hat man auch eine Münze „Phocas“ gefunden.

Kobenz bei Knittelfeld am linken Ufer der Mur.

VIBIVS ELVISIANI E AT BRIGANTIA CON. A :: :: XXXX.
E :: :: BONIATA CON E VIBIANO F AN XX.

Dieses Denkmahl befindet sich in der Pfarrkirche zu Kobenz vor der Kanzel am Fußboden. Vibius erscheint in Piber, Vibia in Weyer, Elvima in Hartberg, Boniata in Gilly und Marburg, Boniatus im Geisthale auf Römersteinen. Brigantia und Elvisianus stehen hier einzig.

Köflach bei Voitsberg.

Ein antikes Bruchstück am Kirchenturm. — Eine Münze „Maxentius.“

Kötsch zwischen Marburg und Windischfeistritz.

SENNVS. SACRI. F. H. ET. CONAMOTVSO. F. CONIV-
GI. FIL. ET. FILIAE. V. F. (Vivi fecerunt.)

Außen an der Kirche befindet sich zu Kötsch ein Stein mit mehreren Brustbildern, zu welchem wahrscheinlich diese Inschrift gehört. Man zeigte hier auch ehemals ein Milliare Romanum. — Senatius liest man auf dem Zollfelde in Kärnten, Carinthia, 1820. N. 34. — und zu St. Georgen bei Lauffen. Juvavia, p. 68.